

Die Privatbeamten und der Krieg.

Ein Appell an den Minister des Innern.

Der Verband der Privatangestelltenorganisationen Oesterreichs hat an den Minister des Innern eine Eingabe gerichtet, in der es heißt:

Das gefertigte Präsidium des über 30,000 Privatbeamte vertretenden Verbandes erfüllt eine staatsbürgerliche Pflicht, wenn es sich gestattet, auf die durch die zum größten Teil unbegründeten Entlassungen von Angestellten, Gehaltsreduzierungen und die enorme Teuerung der Lebensmittel und Bedarfsartikel entstandene Rückwirkung auf die Privatbeamtenschaft aufmerksam zu machen.

Die Privatbeamten haben unter der Kriegslage wie kein zweiter Stand zu leiden.

Zwei Momente sind es, welche geeignet sind, den Stand der Privatangestellten einer Katastrophe zuzuführen: 1. Die von vielen Firmen zumeist ohne zwingende Gründe vorgenommene Massenentündigung oder Verminderung der Gehalte, welche Maßregel in der Beamtenfamilie bedeutende Anwälzungen hervorgerufen hat, und die lediglich aus patriotischen Erwägungen heraus die Desfientlichkeit nicht allzusehr beschäftigt. 2. Die geradezu unerhörte Lebensmittelspekulation.

Wird das erste Moment schon niederschmetternd, so wird es vereint mit der zweiten Maßregel geradezu zum Beiniger des schwergeprüften angestellten Mittelstandes, der — wie oft anerkannt wurde — dem Vaterlande verhältnismäßig die größten Opfer gebracht hat, der aber vielleicht eben deshalb glaubt, die Unterstützung der kompetenten Stellen nicht ungehört erbitten zu dürfen, die darin bestehen würde, daß

1. von kompetenter Seite auf die Unternehmungerschaft entsprechender Einfluß auf Erkennung der patriotischen Pflichten gegenüber den bisher zum Gedeihen des Unternehmens tätig gewesenen Angestellten geübt und

2. daß der Verkauf von Lebensmitteln und sonstigen Bedarfsartikeln durch Bestimmung von Höchstpreisen, wie sie der Lebensmittelmarkt, nicht jedoch die Spekulation rechtfertigen, unter behördliche Kontrolle gestellt werden würde.

Das gefertigte Präsidium glaubt sich, sich auch in dieser für die Existenz vieler tausender Privatbeamten entscheidenden Angelegenheit der den Stand bisher so wohlwollend beurteilenden hohen Regierung mit voller Zuversicht anvertrauen zu können.

Verband der Privatangestellten-Organisationen
Oesterreichs

Alexander Sailer m. p.
Friedrich Bräuer m. p.